

Wieder reichlich zugunsten von Fauna und Flora geleistet

Von Hansruedi Andreoli, kantonaler Hegepräsident

Hegeabrechnung 2015

Nach Bereinigung durch das Amt für Jagd und Fischerei beträgt das Total für beitragsberechtigte Hegemassnahmen 152 267.- Franken. Darin enthalten sind auch 15 854.- Franken für die Signalisierung von Wildruhezonen (in den Gemeinden S-chanf, Falera, Klosters, Vals und Cazis) sowie Ausgaben für die Anschaffung von Blinklampen für die Aktion «Rehkitzrettung».

Der Gesamtbetrag teilt sich wie folgt auf:

1. Sicherung, Pflege, Gestaltung, Unterhalt wichtiger Lebensräume	Fr. 35213.–
2. Pflege von Waldrändern, Hecken, Brut- und Äsungsgehölzen	Fr. 21802.–
3. Bewirtschaftung brachliegender Wiesen (188 Hektaren)	Fr. 94659.–
4. Futtermittel im Rahmen der Notkonzepte	Fr. 280.–
5. Bau/Unterhalt von Futterstellen im Rahmen der Notkonzepte	Fr. 311.–

Nebst den Einsätzen für beitragsberechtigte Hegemassnahmen wurden auch im vergangenen Jahr unzählige weitere Hegestunden durch aktive Hegerinnen und Heger zugunsten von Fauna und Flora geleistet. Es darf davon ausgegangen werden, dass jährlich insgesamt rund 30000 Stunden erbracht werden.

Schwerpunkte 2015

Nebst den oben erwähnten Massnahmen wurde wiederum in Zusammenarbeit mit dem Bündner Bauernverband die Aktion «Rehkitzrettung» erfolgreich durchgeführt. Es darf festgestellt werden, dass auch bei den Landwirten das Verständnis für dieses Anliegen wächst. Auch die örtlichen Hegesektionen sind inzwischen für die Durchführung grösstenteils gut organisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Aufklärungsarbeit mittels des Flyers «Füttern ist keine Hilfe». Hier geht es vor allem darum, die jagende wie nicht jagende Bevölkerung darüber aufzuklären, dass unsere wild lebenden Tiere über natürliche Strategien verfügen, um die Winter zu überstehen. Weiter wird darauf hingewiesen, in Siedlungsnähe Futterangebote jeglicher Art zu vermeiden, denn diese können sehr negative Folgen für das Wild haben.

In dieser Sache wäre eine ämterübergreifende Unterstützung (AJF, AWN und ALG) wünschenswert und aus meiner Sicht sehr zielführend. Aber auch wir Jägerinnen und Jäger haben in dieser Sache eine wichtige Vorbildfunktion.

KaHeKo (Tätigkeiten/Personelles)

Die Geschäfte der KaHeKo konnten in zwei Vorstandssitzungen, zwei KaHeKo-Versammlungen sowie zwei Sitzungen mit dem Amt und Teilen des Vorstandes bearbeitet werden.

Für den Hegebezirk 5a konnte in der Person von Andrea Häller ein neuer Bezirkshegepräsident gewählt werden. Ich danke ihm an dieser Stelle für seine Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen. An der DV 2015 wurde Mario Duschè in den Vorstand der KaHeKo gewählt. Er übernimmt als Obmann das neu geschaffene Ressort «Öffentlichkeitsarbeit in Sachen Hege». Auch ihm besten Dank dafür.

Auf die DV 2016 hin hat unser Vorstandsmitglied Jachen Andri Cadonau demissioniert. Ich danke ihm für sein grosses Engagement in Sachen Hege. Insgesamt hat er sich während 26 Jahren für eine Funktion zur Verfügung gestellt, erst als Hegeobmann, dann als Bezirkshegepräsident und während der vergangenen sechs Jahre als Vorstandsmitglied der KaHeKo.

Tätigkeiten des Präsidenten

Auch das Hegejahr 2015 war für mich ein spannendes und arbeitsreiches Jahr. Nebst der Arbeit am Schreibtisch habe ich an folgenden Sitzungen teilgenommen:

- Zentralvorstand (14)
- Erweiterter Zentralvorstand (3)
- Präsidentenkonferenz (2)

- KoAWJ (1)
- AJF (2)
- Jagdkommission (3)
- Arbeitsgruppe Grossraubwild (1)
- Informelle Sitzung ProNatura, WWF, BKPV (1)

Weiter habe ich den Info-Abend für Kandidaten im Hegebezirk 11 besucht, am Aus- und Weiterbildungstag der KoAWJ teilgenommen sowie in Splügen und Davos einen Vortrag zum Thema «Füttern ist keine Hilfe» gehalten.

Hegeauszeichnungen

Anlässlich der DV in Bergün wurde Noldi Tiri, Sektion Traversina, die Hegeauszeichnung für seine langjährigen Verdienste in Sachen Hege verliehen.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch im vergangenen Jahr wurde einiges an Öffentlichkeitsarbeit geleistet: Veranstaltungen mit Schulen, Hegetage mit Einbezug der nicht jagenden Bevölkerung oder Berichte in den lokalen Medien. Ich möchte alle Hegebezirke respektive Sektionen dazu ermuntern, Veranstaltungen dieser Art durchzuführen. Dies im Sinne eines Tatbeweises des neuen Aufklebers unseres Verbandes: Für eine intakte Natur – Bündner Jäger und Jägerinnen.

Schwerpunkte 2016

- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit bei der nicht jagenden Bevölkerung;
- Überarbeitung des Futterstelleninventars in Zusammenarbeit mit Wildhut und Forst.

Schritt 1: Welche Futterstellen sind im Notkonzept enthalten und machen auch Sinn?

Schritt 2: Rückbau von Futterstellen, die nicht im Notkonzept enthalten sind.

Dank

Für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danke ich

- den Kameraden der KaHeKo und des KaHeKo-Vorstandes;
- den Mitgliedern des Zentralvorstandes;
- dem Redaktor des BJ;
- den Mitarbeitern vom AJF und der Wildhut, welche die Anliegen der Hege aktiv unterstützen.

Ein besonderer Dank gebührt allen Hegeobmännern und aktiven Hegerinnen und Hegern für die geleistete Arbeit im Hegejahr 2015. Speziell bedanken möchte ich mich dieses Mal bei unserem Übersetzer für die Italianità, Lino Compagnoni, für seine kompetente und speditive Arbeitsweise.